

## Turnier für den reiterlichen Nachwuchs

■ **Herzebrock-Clarholz** (msc). Der Reit- und Fahrverein Herzebrock-Rheda richtet sein Turnier für den Nachwuchs aus. An zwei Tagen werden ab Samstag, 11. Juni, 22 Prüfungen bis zur Klasse L bei Borgmann in Pixel angeboten. Die 3. Wertungsprüfung für den Mense Cup der Dressurritter wird am Sonntag ab 10.15 Uhr in der Halle ausgetragen. Die Spitzenposition hat sich nach zwei Qualifikationen der Pferdesportverein Steinhagen-Brockhagen-Hollen (40 Punkte) erobert. Es folgen Schloß Holte (32), Gütersloh (28) und Rietberg-Druffel (23). Den Richterinnen Claudia Dornhoff und Tina Horstkötter stellen sich zehn Mannschaften. Bis zum Finale in Rietberg stehen noch zwei weitere Prüfungen an. Die Dressurprüfungen stehen zum Start des Turniers im Fokus. Die A-Dressur mit 41 Startern beginnt um 8 Uhr. Um 11.30 Uhr steht eine weitere A-Dressur an. Die besten 12 Paare qualifizieren sich für die Siegerdressur um 15 Uhr, die als Trense-L ausgetragen wird. Die Dressur für Wieder- und Neueinsteiger beginnt um 13.45 Uhr mit 19 Paaren. Auf dem Außenplatz starten die Springreiter am Samstag um 8 Uhr. Das Stilspringen der Klasse A (zwei Abteilungen) beginnt um 13.30 Uhr. Der wichtigste Wettbewerb im von Parcourschef Benedikt Schulze Elberg gebauten Umlauf ist am zweiten Tag um 15.30 Uhr. Das Stilspringen der Klasse L wird das Siegerspringen der besten 25 Teilnehmer der um 11.30 Uhr gestarteten Prüfung der Klasse A sein. Der Fühzügelwettbewerb (13.30 Uhr) und Jump & Dog (ab 14 Uhr) runden das Programm ab.

## TERMIN-KALENDER

Weitere Termine für ganz OWL unter [www.erwin-event.de](http://www.erwin-event.de)

### Herzebrock-Clarholz

#### ◆ SAMSTAG ◆

**Hallenbad Herzebrock**, 8.00 – 18.00, Am Hallenbad 6.  
**Masse und Licht**, Ausstellung v. Andrea Köhn (Malerei) und Theodor Rotermund (Eisen), 15.00 – 18.00, Haus Samson, An der dicken Linde 3.  
**Reit- und Fahrverein Herzebrock-Rheda: Turnier**, 10.15, Anlage Borgmann, Pixeler Str.  
**Schlagzeugkurs**, 10.00 – 14.30, Jugendhaus Klein Bonum, Jahnstraße 6.

#### ◆ SONNTAG ◆

**Tag der Gärten und Parks**, 13.00 – 17.00, Klostersgärten.  
**Hallenbad Herzebrock**, 8.00 – 18.00, Am Hallenbad 6.  
**Blühendes Leben**, Ausstellung von Kunstwerken aus der SOR Rusche Sammlung, Tel. (05245) 922748, 15.00 – 17.00, Zumbusch-Museum, Clarholzer Straße 45, Herzebrock.  
**Heimatmuseum Herzebrock im ehem. Kloster**, 15.00 – 17.00.  
**Imkerverein Herzebrock-Clarholz**, Stammtisch, 10.00, Altes Gasthaus Ruge, Propsteihof 15, Clarholz.  
**Laudato Si**, Ausstellung von Bibeln des Künstlers Heinrich Gerhard Bückler, 15.00 – 18.00, Kloster Clarholz, Museum in der Kellnerei, Propsteihof 12.  
**Masse und Licht**, Ausstellung v. Andrea Köhn (Malerei) und Theodor Rotermund (Eisen), 15.00 – 18.00, Haus Samson, An der dicken Linde 3.  
**Reit- und Fahrverein Herzebrock-Rheda: Turnier**, Reit-anlage Borgmann, Pixeler Str.



**Idyllisch:** Der Bachlauf soll für den Naturschutz sein, wird aber gegenwärtig als Matschfläche genutzt. Im Vordergrund ist ein badender Hund zu sehen, in der Mitte sind Eltern mit Kindern unterwegs und im Hintergrund die Mitglieder des Haller Umweltausschusses bei der Besichtigung der Maßnahme. Deutlich zu sehen sind die Böschungsabbrüche durch das Hochwasser. FOTO: HERBERT GONTEK

## Viel Sand im Laibach-Getriebe

**Naturprojekt:** Das Hochwasser bewegte große Mengen Sand. Die Naturschutzflächen werden als Badeflächen genutzt. Das ist dem Kreis ein Dorn im Auge

Von Herbert Gontek

■ **Kreis Gütersloh/Halle.** Die Verlegung des Laibaches in sein historisches Bett verursacht unerwarteten Ärger. Das Hochwasser der vergangenen Woche hat große Mengen Sand in Bewegung gesetzt und den Brückendurchlass unterhalb des Hofes Schäper zu mehr als zwei Dritteln zugeschwemmt. Zudem gibt es Spannungen mit unerwünschten Badegästen. Den sandigen Flachwasserbereich haben Hundebesitzer, Familien mit Kindern und Grillfreunde als Freizeitzone entdeckt. Eigentlich sollten hier Eisvogel und Co. unterkommen. Die Nachbarn schließlich beklagen Wildparker und Menschen, die auf ihren Wiesen direkt hinter dem Haus herumlaufen.

Der Laibach ist im vergangenen Winter auf einer Länge von rund 1,4 Kilometer verlegt worden. Dafür waren im Bereich des Hofes Schäper erhebliche Bauarbeiten nötig. Im Tatenhauser Wald sucht sich

der Bach auf seinen einstigen Pfaden das Ziel Wasserschloss-Gräfte selbst. Hintergrund der Maßnahme: Auf dem einstigen Weg des Baches oberhalb des Vennteichs waren Fischtreppen eingebaut, die aber leider nicht funktionierten, wie eine biologische Sperre wirkten und den Aufstieg von Fischen und Kleintieren im Bach verhinderten. Die Maßnahme kostete rund 200.000 Euro.

Die Schäden des Hochwassers sind weitgehend beseitigt. Der Baggerführer des bauausführenden Unternehmens aus dem Südkreis hat am Mittwoch rund 50 Kubikmeter Sand kurz vor dem Wasserdurchlass aus dem Bachbett gefischt. Vor der Brücke war extra ein Sandfang angelegt worden. Üblicherweise soll er einmal im Jahr entsandert werden. Durch das Hochwasser des Laibaches am vergangenen Mittwoch sind aber etliche sandige und noch nicht verwachsene Böschungen abgebrochen und mitgerissen

worden. Die Experten gehen davon aus, dass sich die Sandbewegungen mittelfristig beruhigen.

Viel schwieriger scheint dagegen, den neu geschaffenen, idyllischen Strand am Laibach vor unerwünschten Freizeitaktivisten zu schützen. „Die Maßnahme ist uns als Naturschutzprojekt verkauft worden“, sagt Anlieger Franz Schäper, der Grundstücke mit in das Projekt einbrachte.

### Badegäste zerstörten Böschungen und liefen auf der Wiese herum

Inzwischen stünden an sonnigen Tagen auf der Zufahrt zu seinem Hof und seinem Schlossereibetrieb parkende Autos, die den Lastwagenverkehr zum Betrieb unmöglich machten. Die Badegäste und deren Hunde zerstörten die sandigen Böschungen und hinter seinem Haus

liefen Menschen auf seinen Wiesen herum.

Für Stephan Borghoff, den Umweltbeauftragten der Stadt Halle, ist die Nutzung der Naturschutzfläche als Picknickzone ein Unding. „Die Menschen müssen akzeptieren, dass es sich bei den Flächen um Privatgelände handelt. Da hat niemand etwas zu suchen. Allerdings wird die Natur diese Strandidylle alsbald zerstören. Schon im nächsten Jahr ist die Fläche weitgehend grün.“ Das weiß Borghoff aus Erfahrung einer Renaturierungsmaßnahme am Künsebecker Bach. Bei dieser Maßnahme stellte sich laut Borghoff weiterhin heraus, dass in Sand grabene Bäche etwa vier bis fünf Jahre erhebliche Mengen Sand bewegen, bevor das Wasser die leichteste Fließlinie gefunden hat.

Der Kreis Gütersloh als Untere Naturschutzbehörde und Bauherrin will jetzt durch eine entsprechende Beschilderung auf die Rechtsverhältnisse hinweisen.

## Mütze überführte „Brillen-Bande“

**Bankräuber:** Das Trio überfiel auch die Sparkasse in Herzebrock. Das Urteil gilt nicht für alle Taten

■ **Herzebrock-Clarholz** (nw). Für eine Serie von Banküberfällen ist die bundesweit aktive „Brillen-Bande“ zu Haftstrafen zwischen fünf und elfeinhalb Jahren verurteilt worden. Die Bande war auch für den Raubüberfall auf die Kreissparkasse Wiedenbrück, Filiale Herzebrock, vom 23. April vergangenen Jahres verantwortlich. Sie wurde nach ihrer Verkleidung mit Brillen benannt. Das Landgericht Düsseldorf sprach das Trio am Mittwoch wegen vorbestrafter räuberischer Erpressung schuldig.

Die Räuber hatten bevorzugt kleine Bankfilialen in Autobahnnähe heimgesucht. 18 Mal schlugen sie in NRW, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz und im Saarland zu, erbeuteten dabei 111.000 Euro. Verurteilt wurden die Männer aber nur für zehn Überfälle. Die Verfahren wegen acht weiterer Taten wurden gerichtlich eingestellt – aus „prozessökonomischen Gründen“.

Zwei der Angeklagten hatten nach ihrer Festnahme Geständnisse abgelegt und dabei den dritten als Drahtzieher und Anstifter dargestellt. Die Angeklagten kommen aus Mönchengladbach und dem benachbarten Wegberg.

Ein Handwerker hatte die Polizei-Sonderkommission „Brille“ im Frühjahr 2015 auf die richtige Spur geführt. Er fand am Fluchtweg der Gangster nach einem Überfall in Mönchengladbach auf der La-

defläche seines Lastwagens eine Mütze mit der Aufschrift „S.W.A.T.“, wie sie bei den Überfällen zur Tarnung verwendet wurde – an ihr klebte ein Haar mit der entscheidenden DNA-Spur. Sie führte die Ermittler zu einem vorbestraften Bankräuber.

Der 43-Jährige aus Mönchengladbach hat bereits wegen anderer Überfälle mehrere Jahre in Haft verbracht. Auch die beiden übrigen Verurteilten im Alter von 33 und 40 Jahren waren vorbestraft. Zunächst hatten die Ermittler einen Einzeltäter hinter der Serie vermutet und nach „Deutschlands fleißigstem Bankräuber“ gesucht.

Der Überfall in Herzebrock im April 2015 sorgte in der Region für Aufsehen. Nach Angaben der Polizei betraf einer der Männer die Sparkasse und bedrohte die Angestellten mit einer Schusswaffe. Er forderte die Herausgabe von Bargeld, das ihm auch ausgehändigt wurde. Der Räuber packte das Geld in eine mitgebrachte gelbe Plastiktüte und floh. Kurz nach der Tat fuhren zahlreiche Streifenwagen durch Herzebrock und kontrollierten auch die Wohnsiedlungen auf der Suche nach Verdächtigen.

Ein Zeuge sah den Mann auf dem Paul-Craemer-Platz. „Der Täter hat die Beute dort versteckt. Wir haben noch aus Spaß gesagt: ‚Der hat bestimmt irgendwo geklaut‘“, sagte ein Arbeiter auf einer nahe gelegenen Baustelle zur NW.

## Infos für Schulen zu „Erasmus“

■ **Kreis Gütersloh** (nw). Eine Infoveranstaltung zum Förderprogramm „Erasmus+“ findet am Donnerstag, 16. Juni, von 13 bis 16 Uhr im Kreishaushaus statt. Dazu lädt das Europa-Informationszentrum in Kooperation mit der Nationalen Agentur für EU-Programme im Schulbereich Lehrer ein. „Erasmus+“ ist das aktuelle EU-Programm für allgemeine und berufliche Bil-

dung, Jugend und Sport. Mit dem Programm werden auch europäische Schulpartnerschaften sowie Lehrerfortbildungen gefördert.

Die Veranstaltung ist kostenlos. Um verbindliche Anmeldung wird bis zum 13. Juni gebeten. Nähere Infos gibt's beim Europe Direct Informationszentrum des Kreises unter Tel. (05241) 85 14 03 oder auf [www.europedirect-gt.de](http://www.europedirect-gt.de)

## Blühendes Leben im Zumbusch-Museum

**Kunst:** Werke aus der SØR Rusche Sammlung sind bis Anfang Juli in Herzebrock zu sehen

■ **Herzebrock-Clarholz** (nw). Die Dialogausstellung „Blühendes Leben“ vereint Alte Meister und moderne Kunst, Blumenstillleben und Genremalerei aus der SØR Rusche Sammlung Oelde/Berlin. Als aktuelle Sommerausstellung des Heimatvereins Herzebrock ist die Schau mit 20 hochkarätigen Werken noch bis zum 3. Juli im Zumbusch-Museum zu sehen.

Die SØR Rusche Sammlung zählt mit über 4.000 Malereien, Grafiken, Skulpturen, Fotografien, Installationen und Videos zu den größten privaten Kunstsammlungen in Deutschland. Der heutige Besitzer und Sammler, Thomas Rusche, hat den Familiensammelbestand aus Alten Meistern des 17. und 18. Jahrhunderts um Kunstpositionen aus dem 20. und 21. Jahrhundert erweitert.

Dem Heimatverein Herzebrock stellt der Kaufmann und Philosoph aus Oelde einen konzentrierten Querschnitt von Blumenstillleben und Genremalerei, historischer und zeitgenössischer Kunst zur



**Motiv der Ausstellung:** „Approaching Storm – Windsurfers“ von L.C. Armstrong (2007).

Verfügung. Unterstützt wird die Ausstellung von der Paul Craemer GmbH.

Die Sommerausstellung „Blühendes Leben“ im Caspar Ritter von Zumbusch-Museum, Clarholzer Straße 45 in Herzebrock-Clarholz, ist geöffnet immer sonntags von 15 bis 17 Uhr. Führungen und Sonderöffnungen sind nach Absprache möglich unter Tel. (05245) 922748. Der Eintritt ist frei.

## Lustwandeln in Parks und Gärten

**Genuss:** In den Gartenanlagen der Klöster in Herzebrock und Clarholz geht es am Sonntag musikalisch und lecker zu

■ **Herzebrock-Clarholz** (nw). „Hereinspaziert“ heißt es am Tag der Gärten und Parks in der Region am Sonntag, 12. Juni. Auch in den Klostersgärten in Herzebrock und Clarholz finden kostenlose Aktionen statt. Bei Führungen kann man die Besonderheiten des Gartens am ehemaligen Kloster in Clarholz mit Gottfried Pavenstädt, dem Vorsitzenden des Freundeskreises Propstei Clarholz, erkunden. Start ist jeweils um 13 und 17 Uhr am Eingang zur Propstei.

In der Zwischenzeit erwartet die Gäste von 14 bis 17 Uhr ein musikalisches Highlight. Die vierköpfige Gruppe „Grenzgänger“ interpretiert verschollene und in Vergessenheit geratene Volks- und Kinderlieder neu. Erstmals seit der Umgestaltung der Gartenanlage 2003 wird der an der Rückseite des Klostergebäudes installierte Bühnenstandort als solcher genutzt. Auch der Kinderchor der Wilbrandschule wird auftreten.

Die Gärten und Parks in Clarholz werden durch das Engagement und die finanzi-



**Führungen, Musik und mehr:** Das verspricht der Tag der Gärten und Parks am Sonntag, 12. Juni, in den Gartenanlagen rund um die ehemaligen Klöster in Herzebrock (Bild) und Clarholz.

ellen Unterstützung des Freundeskreises Propstei Clarholz, der Interessengemeinschaft Kulturlandschaft Sundern-Samtholz-Brock, dem Heimatverein sowie der Gemeinde getragen.

Beschwingt geht es in den klösterlichen Gartenanlagen in Herzebrock zu. Karl-Hermann Schlepphorst bietet als Mitglied des Heimatvereins zwei unterhaltsame Führungen an. Jeweils eineinhalb

Stunden dauert der Rundgang mit Start um 11 und um 14.30 Uhr am Bronzemodell neben der Kirche. Das Besondere der Nachmittagsführung ist die musikalische Untermauerung durch einen Saxophonisten, der die Tour begleitet.

Im Gewölbekeller bietet das Café der Landfrauen Imbiss und Getränke an. Sehenswert ist darüber hinaus die Diashow zur Vereinsgeschichte der Gartenfreunde.